

## Wanderungsgewinne bei 14- bis unter 30-Jährigen

Ansgar Schmitz-Veltin

Gut 40 000 Menschen wandern jedes Jahr nach Stuttgart zu und aus Stuttgart fort. In den Jahren seit 1999 fiel die durchschnittliche Wanderungsbilanz ausgeglichen bis leicht positiv aus, 2011 wurden deutliche Wanderungsüberschüsse erzielt.

Allerdings hängt die Wanderung stark vom Alter ab: Wanderungsgewinne verzeichnet Stuttgart ausschließlich bei den 14- bis unter 30-Jährigen. Die höchsten Zuwanderungswerte werden bei den 19- bis 20-Jährigen registriert. Hier stiegen die Nettowanderungsraten (Saldo aus Zu- und Fortzügen bezogen auf 1000 Einwohner) im vergangenen Jahrzehnt weiter an und lagen im Durchschnitt der Jahre 2009

bis 2011 bei über 100. Zu dieser Entwicklung dürfte maßgeblich der Ausbau an Studienplätzen in der Landeshauptstadt beigetragen haben.

Dagegen überwiegen bei den 30- bis unter 40-Jährigen eindeutig die Fortzüge. Jährlich wandern in dieser Altersgruppe 10 bis 20 Personen je 1000 Einwohner ab. Dass vor allem junge Familien der Stadt den Rücken kehren, zeigt die Wanderungsbilanz der unter 14-Jährigen, die ebenfalls durch anhaltend negative Werte gekennzeichnet ist. Im Alter zwischen 40 Jahren und Mitte 50 fällt der Wanderungsverlust dagegen niedriger aus. Erst mit dem bevorstehenden Renteneintritt scheint ein Fortzug aus Stutt-

gart wieder attraktiver zu werden. Mit einer Wanderungsbilanz zwischen -15 und -20 je 1000 Einwohner sind es vor allem die 60- bis 65-Jährigen, die einen anhaltenden Trend zum Fortzug aus Stuttgart zeigen. Ebenfalls durch negative Wanderungssalden gekennzeichnet sind die Hochbetagten. Deren Wanderungsbewegungen folgen häufig den Wohnorten ihrer Kinder und den Standorten von Altenheimen.

Insgesamt zeigen sich die altersspezifischen Nettowanderungsraten für Stuttgart im Laufe des vergangenen Jahrzehnts als vergleichsweise stabil. Grundlegende Trendverschiebungen sind nicht festzustellen.

Abbildung: Durchschnittliche jährliche Nettowanderungsrate Stuttgarts für den Zeitraum 2000 bis 2002 sowie 2009 bis 2011 nach Altersjahren im Vergleich

